

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 39

Illustration: Der Kommunisten liebster Lausbub
Autor: Nico [Cadsky, Klaus]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

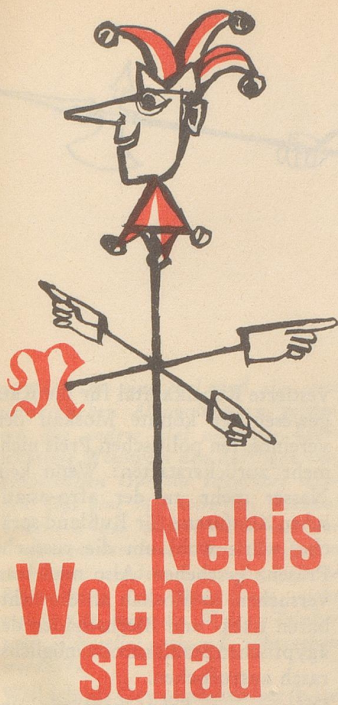
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Genf

Im Kanton Genf wurden die Gehälter der Polizisten und Polizistinnen erhöht. Außerdem erhält jeder Gendarm eine jährliche Entschädigung von Fr. 1200.- für mit dem Berufe verbundene Unbequemlichkeiten. Von uns aus! Unsertwegen können sie die Polizisten auch gerade noch mit fünfundzwanzig pensionieren!

Luzern

Anlässlich ihres Besuches bei einem bekannten Juweliergeschäft in Luzern erhielt Königin Ingrid von Dänemark einen kostbaren Wecker als Geschenk überreicht. – Hier stellt sich die Frage, ob laut Protokoll ein demokratischer Wecker eine Monarchin wecken darf.

Zürich

Der neue Verein «Aktion Zürich» setzt sich zum Ziel, den parteilosen Kaufmann Cesar Dunkel bei den kommenden Wahlen zum Zürcher Stadtpräsidenten zu machen. Das Programm der Aktion Zürich heisst: Sicherstellung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Zukunft Zürichs. Ein Zürcher Wochenblatt weiß zu berichten, daß sich Cesar Dunkel augenblicklich

mit der Entwicklung eines Plasticgefäßes abgibt, aus dem man im Dunkel des Theaters geräuschlos trinken kann. – Der Vorschlag des künftigen Stapis, die Neugründung «Verein der Dunkelmänner» zu nennen, wurde vom Vorstand abgelehnt.

Aventicum

Die Stiftung pro Aventico dankte allen Spendern für ihre Großzügigkeit und gab bekannt, zur Durchführung des Zehnjahresprogrammes für die Untersuchung und Erhaltung von Aventicum seien vier Millionen Franken nötig. Wer heute zehn Jahre zum voraus eine feste Summe in Schweizer Währung 1965 festlegen kann, beweist wahrhaftig, daß er bei den alten Römern besser zuhause ist als bei den neuen Schweizern!

Bulle

Einer der brilliantesten Schweizer Schriftsteller, Léon Savary, hat dem Greizer Museum in Bulle eine Anzahl kostbarer Bücher aus seiner Privatsammlung geschenkt. Nun werden die Leute von Bulle und anderswo sich hoffentlich daran erinnern, daß es von Léon Savary auch Bücher gibt, die nicht für's Museum bestimmt sind ...

Marignano

Anlässlich der Gedenkfeier und Denkmalenthüllung in Marignano kam dem zürcherischen Standesweibel sein mit dem Standeswappen geschmückter Amtsstab abhanden, der dann allerdings von einem Carchauffeur wieder sichergestellt

wurde. – Der Rückzug der Gedenkfeier-Festgemeinde scheint nicht so geordnet wie der viel gerühmte Rückzug der geschlagenen Schweizer von Marignano gewesen zu sein.

Zürich: Rathaus

Gedankensplitter aus dem Kantonsrat: «Wenn man nicht mehr weiter weiß, setzt man eine Kommission ein.»

Basel

Im allgemeinen Blätterrauschen, das der Leningradreise von vier Basler Regierungsräten vorausging, war auch zu vernehmen, die daheimgebliebenen Bebbi würden sich dann gewiß für die Erlebnisse und Erfahrungen der hohen Herren hinter dem Eisernen Vorhang interessieren. Nun erwartet männiglich das Inserat:

«Regierungsrat X zeigt am Samstagabend Farbendias von seiner Leningradreise.»

Mödeli

Phantasievoll, wie sie ist, hat sich die Mode die Weltraumhüpfer nicht entgehen lassen und flugs den «Kosmonauten-Look» erfunden, indem die Damen in geometrische, den Raumanzügen abgequackte Kleider gesteckt werden. Kein Wunder, wenn dann und wann ein Mann in die Luft geht ...

Kaschmir-Konflikt

Kaschmir ist die feinste Wolle, doch Indien und Pakistan sind ganz dick drin.



☒ Bei Hazyland-Eröffnung sensationelle wissenschaftliche Entdeckung in Zürich stop Menschlicher Organismus verträgt Wach-Zustand auch nach Mitternacht.

☒ De Gaulles Pressekonferenz: Einkopfgericht.

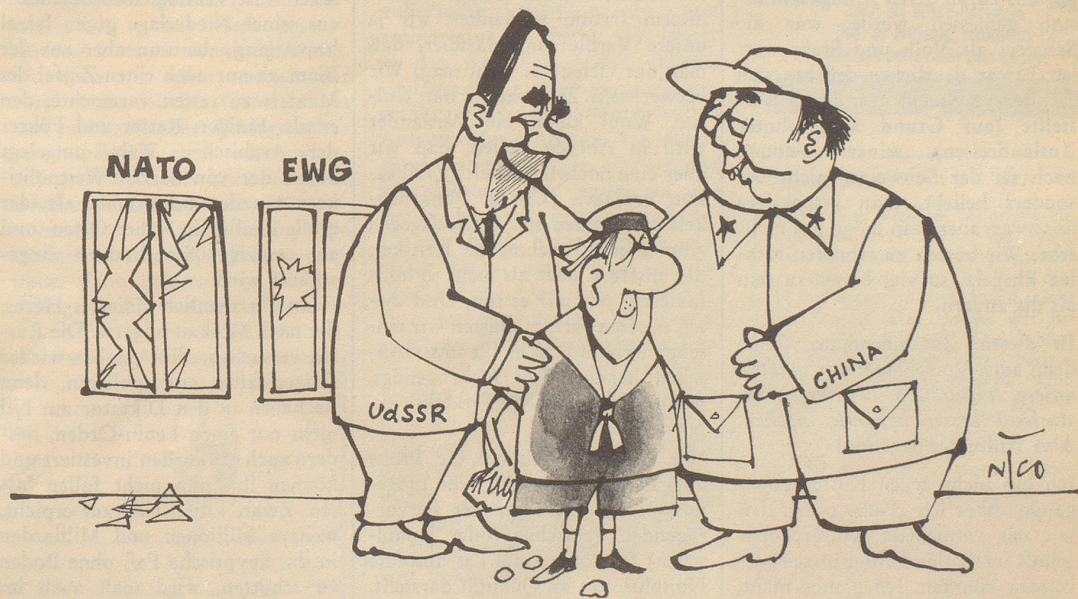
☒ Raketenbau: Tell nicht Tells Geschloß. Da

Kunst

Die Filmschauspielerin Liz Taylor gab dem Kunstmuseum der Stadt Genf eine Anzahl wertvoller Gemälde zum Aufbewahren. Die Genfer sind darob natürlich sehr erfreut, und da sie alle Liz Taylor sehr gut vom Film her kennen, finden sie, es gebe also tatsächlich eine Art von Leinwänden, mit der Liz Taylor vorteilhaft umzugehen wisse.

Griechenland

Auf ihrer Europatournee besuchten die beiden Gemini-Astronauten Cooper und Conrad zuerst Athen. – Dabei wurde Papandreou vorge-macht, wie man etwas hochfliegen läßt, und König Konstantin zeigten sie, wie man Uebersicht behält.



Präsident de Gaulle wurde in letzter Zeit des öftern von Moskau wie von Peking gelobt.

Der Kommunisten liebster Lausbub

Die Frage der Woche

500 Journalisten wohnten der Eröffnung des 46. Comptoir Suisse in Lausanne bei. Gibt es einen besseren Beweis dafür, daß das Comptoir auf gastronomischem Gebiet führend ist?